



Sektion Olten

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



**Unterstütze den Umbau der
Weissmieshütte!**

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende-
bestätigen



**Dezember 2022
Clubmitteilungen Nr. 6**



IN 2 MINUTEN
5X UM
DIE
ERDE

Mit den 30 000 kWh Strom, die wir
in 120 Sekunden produzieren,
fährt ein E-Auto 200 000 km weit.

Wollen Sie mehr erfahren?
Besuchen Sie unsere Ausstellung und
machen Sie eine Werkbesichtigung.
Gratis-Tel. 0800 844 822, www.kkg.ch

Jetzt mit neuer Ausstellung.

Kernkraftwerk  Gösgen

Rathsfeller & Alten
Altschweizerische Trinkstube



HOTEL TAVERNE
ZUM KREUZ

Clubmitteilungen der Sektion Olten



Heft Nr. 6, 2022, 38. Jahrgang

Int. Standard Serial Number:
ISSN 1664-7742

Titelbild: Gelmersee

Impressum:

Herausgeber: SAC Sektion Olten,
erscheint 6mal jährlich. Geht an die
Vereinsmitglieder und ist im Jahresbeitrag
inbegriffen.

Präsident:

Hugues Hagmann, Rankweg 6,
4632 Trimbach, 076 343 56 45,
praesident@sac-olten.ch

Mitgliedermutationen:

Bruno Schibli, Terrassenweg 15,
4600 Olten, 078 600 55 71
e-mail: mutationen@sac-olten.ch

Inserate:

Beat Schori, Im Meierhof 1a,
4600 Olten, 062 296 59 82,
e-mail: inserate@sac-olten.ch

Redaktion:

Redaktionsteam: Brigitta Köhl,
Markus Kissling, Markus Heimgartner,
Thomas Jack
e-mail: clubmitteilungen@sac-olten.ch

Layout:

UK-Print GmbH, Eichweid 1
6203 Sempach-Station

Druck:

Meyer Digital- und Offsetdruck AG
6260 Reiden

Kontakt:

homepage: www.sac-olten.ch

		Seite(n)
Inhalt	Editorial	4
	Aus dem Vorstand	
	• Protokoll Herbstversammlung	5
	• General-Wille-Haus Belegungsplan	7
	Unsere Mitglieder	9
	Tourenprogramm Dezember 2022, Januar, Februar 2023	11 – 13
	Tourenberichte	14 – 46

► **Redaktionsschluss Heft 01/2023: 31. Dezember 2022, Zustellung am 31. Januar 2023**
► Beiträge an Redaktion als WORD-Dokument, Bilder in Originalgrösse (>1MB).

**Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden,
liebe Freunde der Sektion**



Die Tourensaison 2022:

Sie neigt sich dem Ende entgegen. Der Winter war sehr schneearm und die Sommersaison von warmem, sonnigem Wetter geprägt. Diese Bedingungen setzten eine gute Tourenplanung voraus. Unter Berücksichtigung der aktuellen Verhältnisse konnten viele schöne Touren durchgeführt werden.

Die Herbstversammlung:

Nach der Saison ist eigentlich vor der Saison. Als ich diese Zeilen verfasste, stand die Herbstversammlung unserer Sektion auf dem Programm, an welcher auch das Budget für das kommende Jahr verabschiedet wurde.

Als wichtigen Programmpunkt erachte ich jeweils die Präsentation der Tourenprogramme für das nächste Jahr (Saison 2023) durch die Leiterinnen und Leiter des Kinderbergsteigens, der JO, der Aktiven und der Senioren. Unser Tourenprogramm bietet für alle etwas - von jung bis alt: Bergwanderungen, alpine Touren, Skitouren, Kulturwanderungen, Biketouren, Klettertouren, Exkursionen, Trail-running etc. Unsere Sektion kann ein interessantes, abwechslungsreiches Tourenangebot anbieten, nicht zu vergessen sind die Aus- und Weiterbildungskurse.

Die Fotopräsentationen der einzelnen Bereiche unserer Sektion waren für alle Anwesenden ein willkommener Rückblick auf

das Tourenjahr 2022. Ich danke an dieser Stelle der Alpinkommission, dem Sommertourenchef, der Wintertourenchefin, dem Seniorenobmann der JO-Leitung und der KiBe-Leitung sowie allen Tourenleitern und Tourenleiterinnen für ihr Engagement und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und ein so grossartiges Tourenangebot auf die Beine zu stellen.

Den Tourenrückblick live zu erleben und das neue Tourenprogramm kennen zu lernen, ist immer ein lohnender Grund, an der Herbstversammlung teilzunehmen.

Das Willehaus:

Im Herbst beginnt jeweils die Saison im Willehaus, welche am Samstag, 5. November 2022, eröffnet wurde und bis Mitte März 2023 dauert. Falls einmal keine passende Tour im Tourenprogramm zu finden sein sollte oder ihr einen Ausflug mit der Familie plant, besucht das Willehaus und genießt ein paar Stunden im schönen Naherholungsgebiet des Juras. Gleichzeitig unterstützt ihr mit eurem Besuch den SAC Olten. Herzlichen Dank.

Bis bald im Willehaus.

Euer Präsi SAC Olten, Hugues Hagmann



Protokoll der Herbstversammlung 2022 vom 4. November 2022, Hotel Arte, Olten

Vorsitz: Hugues Hagmann, Präsident

Traktanden:

1. Protokoll der Herbstversammlung 2021
2. Budget 2023
3. Mitgliederbeiträge 2023
4. Verschiedene Informationen
5. Vorstellung der Tourenprogramme 2023
6. Diverses

Pause
Foto-Rückblick Clubtouren 2021

Präsident *Hugues Hagmann* begrüsst die 51 anwesenden Clubmitglieder sowie den Vorstand. Verschiedene Clubmitglieder haben sich entschuldigt. Als Stimmzähler stellen sich Ingo Seidl und Walter Büchel zur Verfügung.

Genehmigung des Protokolls der Herbstversammlung 2021

1. Das Protokoll wurde in den Clubmitteilungen Nr. 6/2021 veröffentlicht und wird *ohne Bemerkungen von der Versammlung genehmigt*.
2. Genehmigung des Budgets 2023 Vereinsrechnung und Budget 2023 sind in den Clubmitteilungen Nr.5/2022 veröffentlicht worden. Kassier Markus Kissling erläutert die einzelnen Budgetposten.

Mitgliederbeiträge Fr. 46'000.–

Per Ende September 22 hatte der SAC Olten 1'325 Mitglieder. Wiederum ein beachtlicher Zuwachs, der es erlaubt, Fr. 46'000.– als Mitgliederbeiträge zu budgetieren.

Homepage Fr. 5'000.–

Die Homepage bedarf von Zeit zu Zeit einer Auffrischung. Zusammen mit der Neugestaltung der Clubmitteilungen ist eine Investition in eine erneuerte Homepage geplant. Dazu wurde bei der Firma DropNet AG, Basel eine Offerte eingeholt.

Weissmieshütte

An der GV wurde ein Kredit von Fr. 60'000.– für Vorbereitungsarbeiten und einen Architekturwettbewerb bewilligt. Das Konto 4221 Unterhalt/Investitionen Weissmieshütten habe ich daher um diesen Betrag angepasst. Allenfalls verschiebt sich ein Teil der Ausgaben in 2023. Da 2023 die Abschreibungen wegfallen, wird die Zuweisung an den Hüttenfonds steigen.

General-Wille-Haus

Budgetiert sind wieder Nettoeinnahmen von Fr. 15'000.–.

Die Versammlung genehmigt das Budget 2023 einstimmig, ein herzliches Dankeschön dem Kassier für seine grosse und sehr sorgfältige Arbeit.

3. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2023

Präsident Hugues Hagmann schlägt vor, dass die Mitgliederbeiträge der Sektion auf dem gegenwärtigen Stand belassen werden sollen: Einzelmitgliedschaft Fr. 40.–, Jugend Fr. 25.–, Familien Fr. 80.–, Mitglieder mit mehr als 50 Mitgliedschaftsjahren Fr. 15.–, Ehrenmitglieder frei.

Der Antrag des Vorstands, die Höhe der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2023 auf dem gegenwärtigen Stand zu belassen, wird einstimmig gutgeheissen.

4 Verschiedene Informationen für alle

4.1 Veränderung Vorstand

Christine de Gottardi übergibt ihr Ressort «Wintertouren» ab GV 2023 an Stefanie von Felten. Die Co-Leitung «JO» übernehmen ab GV 2023 Lea und Till Bégue.

4.2 Umbau Weissmieshütte

Die Baukommission hat ihre Arbeit aufgenommen, die Bedarfsanalyse wurde vom Zentralverband genehmigt und das Wettbewerbsprogramm konnte ausgeschrieben werden. Am 19. Dezember 2022 findet eine Begehung in der Weissmieshütte statt. Walter Kaiser hat den zurückgetretenen Miro Nisandzic ersetzt. Nach einer Koordinatorin, Koordinator für die Spendensammlung wird gesucht.

4.3 Clubmitteilungen

Der Neustart ist sehr gelungen, das neue Redaktoren-Team mit Judith Roos und Bettina Walch hat sein Konzept dem Vorstand vorgestellt, Umsetzung ab 2023.

4.4 Clean-up Day

Region Oberbuchsite Platte am 19. November 2022. Abfall sammeln, Steinmannli errichten, Neophyten entfernen und Sitzgelegenheiten am neuen Grillplatz erstellen. Pro Teilnehmer wird der Sektion CHF 50.– vom ZV entrichtet, für Kinder und Jugendliche sogar CHF 100.–.

4.5 IG Klettern Jurasüdfuss

Naturschützer planen ein generelles Kletterverbot an den Säilflühen. Eine Arbeitsgruppe gegen ein generelles Kletterverbot hat sich mit Nadine Feiger (SAC Zofingen), Pit Hofer, Dani Vonwiller (Bergführer), Stephan Schader, Ueli Köklicker (IG Klettern Jurasüdfuss) gebildet. Unterstützt werden sie im Mitwirkungsverfahren durch SAC Zofingen, SAC Olten, Bergführerverband und Privatpersonen.

4.6 Momentum

Das KiBe trifft sich regelmässig alle zwei Wochen im Momentum. Nach der Coronazeit ist wieder ein normaler Betrieb eingeleitet. Die Gebäudehülle muss laufend saniert werden.

4.7 Hütten

Weissmieshütte: hat wieder eine erfolgreiche Saison zu verzeichnen.

Elmer Hüttli: Anmeldung über Tourenportal möglich, Mineralwasser ist immer vor Ort, Bezahlung mit Twint möglich. Sie ist nun parat und erfreut sich einer grossen Beliebtheit.

General-Wille-Haus: Saisonöffnung am 5. November 2022. Die Preisliste musste leicht angepasst werden. Die Armee hat für den 12. und 13. November 2022 Eigenbedarf angemeldet und ist deshalb geschlossen.

5. Vorstellung der Tourenprogramme 2023

Die Ressortverantwortlichen stellen die vielversprechenden und abwechslungsreichen Programme ihrer Bereiche vor. Sie danken ihren langjährigen Tourenleitern für ihr Engagement und den neuen Tourenleitern für die Bereitschaft, Clubtouren anzubieten oder unter Leitung eines Bergführers zu organisieren. Unfallfreie Jahre sind trotz guter Vorbereitung und viel Fachwissen keine Selbstverständlichkeit. Zum Glück ist die betroffene Seniorin bereits wieder wohlauf und heute bei der Versammlung dabei.

Präsident *Hugues Hagmann* ist überzeugt, dass wiederum so ein vielseitiges und tolles Tourenprogramm angeboten wird. Vorschläge für weitere Beiträge zum Tourenprogramm sind jederzeit willkommen. Er dankt allen Tourenleitern, Tourenchefs, Bergführern und natürlich auch allen Teilnehmern der Club-Touren und allen Ressortleitern (Vorstand) und Funktionären für das grosse Engagement.

Aus dem Vorstand

6. Diverses/Varia

Regionalkonferenz SAC NW vom 1. November 2022.
 Gründung Bergsportverband Kanton Solothurn: Dies war notwendig, da Sportfoto-Gelder nur noch an Verbände ausbezahlt werden.
 24. März 2023 Generalversammlung in Dulliken
 Für die Allwettertour vom 6. November wird trockenes Wetter erwartet.

Foto-Rückblick auf die Clubtouren 2022

Nochmals gibt uns der spannende Rückblick die Möglichkeit, in herrliche Momente einzutauchen. Gleichzeitig lässt sich die unglaubliche Vielfalt an Erlebnissen und Bildern erkennen. Herzlichen Dank für die tollen Beiträge, die heute gezeigt wurden, sowie den Verfassern aller Tourenberichte für die Clubmitteilungen und die Homepage.

Olten, den 6. November 2022

Die Protokollführerin: *Therese Däster, Aktuarin*

General-Wille-Haus

Am 5. November startete die diesjährige «Wille-Haus-Saison». Der Belegungsplan zeigt, welche Teams an den Wochenenden im Einsatz sind.

Der Hüttenwart und die engagierten Teams freuen sich auf euren Besuch.

November		Dezember		Januar		Februar		März	
Tag		Tag		Tag		Tag		Tag	
1		1		1	und Team	1		1	
2		2		2	Schnitz und drunder	2		2	
3		3		3		3		3	
4		4	JO und KiBe	4		4	VMC Hägendorf	4	Markus Helmgartner und Team
5	Ski Club Rothrist	5		5		5	Pasta	5	Apfelwähe
6		6		6		6		6	Linsen / Gerstensuppe
7	Militärkäseschnitte	7		7	Peter und Silvia und Team	7		7	
8		8		8		8		8	
9		9		9		9		9	
10		10	Ackermann Franz und Team	10		10		10	
11		11		11		11	Jubla Stüsslingen - Rohr	11	Alpacas
12	wegen Eigenbedarf der Armee geschlossen	12		12		12		12	
13		13		13		13		13	
14		14		14	Peter Arnet & Co	14		14	
15		15		15		15		15	
16		16		16	Raclette	16		16	
17		17	Ingrid Helmgartner und Team	17		17		17	
18		18		18		18	Vorstand SAC	18	Jeisy-Strub & Co
19	Thomas Wigger und Team	19		19		19		19	
20		20		20		20		20	
21		21		21	Schifferle Silvia und Team	21		21	
22		22		22		22		22	
23		23		23	Gnagi	23		23	
24		24	Weihnachten geschlossen	24		24		24	
25		25		25		25	Hans Trachsel und Team	25	Christen / Denner und Team
26	Monika Richiger und Team	26		26		26		26	
27		27		27	Senioren Suppentag	27		27	
28		28		28	Senioren	28		28	
29		29		29		29		29	
30		30		30		30		30	
31		31	Anita Vögeli	31		31		31	
Samstag		Sonntag				Schulferien		Fasnacht	

Brauchst Du Alpin-Material (Ausrüstungen, Bücher, Karten)?
Anmeldung bis jeden Donnerstag, 12 Uhr, an:
SAC-Olten-Homepage: sac-olten.ch/material&bibliothek.

momentum
SKATEN BOULDERN KLETTERN



14. DEZEMBER 2022

SCHNUPPER-ABEND

FÜR MITGLIEDER DES SAC OLTEN

Mitglieder des SAC Olten erhalten am 14. Dezember 2022 gegen Vorweisen des Mitgliederausweises einen Gratis-Eintritt inkl. Mietmaterial.

**WERDE TEIL UNSERES
AUF SICHTS-TEAMS**

Das Momentum Olten sucht begeisterte Bergsportler:innen, welche 1-2 Mal pro Monat ehrenamtlich eine Aufsicht übernehmen (Mittwoch-Abend, 17.30 - 21.30 Uhr). Als Merci erhalten sie ein Abo im Wert von 540 CHF pro Jahr.

Interessiert? Melde dich unter info@momentumolten.ch

Unsere Mitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Amoser Meret, Becht-von Niederhäusern Kathrin, Buss Thomas, Buss Stephanie, Chevreux Lucile, Chevreux Amélie, Egger Raphael, Felber Benno, Fries Thomas, Guldemann Patricia, Hofer Jeremias, Isman Gabriel, Jäger Walter, Jäger-Buser Regula, Kissling-Räber Elisabeth, Loosli Angela, Marty Christian, Mühlemann Elin, Mühlemann Eva, Mühlemann Silja, Nussbaum Michael, Rähle Gian Andrin, Rähle Leano Flurin, Rähle Christian, Segessenmann Luisa, Steffen Manuel, Stucki Louis

Wir freuen uns, euch an einer der nächsten Touren willkommen heissen zu können.

Runde Geburtstage

mit 65 Jahren

Christian Heuberger, Dulliken, 19. Dezember Peter Schmidt, Schönenwerd, 10. Januar
Regula Stüssi-Schöni, Olten, 21. Januar

mit 70 Jahren

Hans Vogt, Olten, 24. Dezember Heinz Schneider, Winznau, 2. Januar
Clara Reber, Wisen, 3. Januar Jörg Aeberhard, Olten, 29. Januar

mit 75 Jahren

Alex Straumann, Kappel, 24. Dezember

mit 80 Jahren

Peter Huber, Kappel, 4. Januar

mit 85 Jahren

Leo Kieffer, Olten, 31. Januar

mit 95 Jahren

Maria Meyer, Zürich, 1. Januar

Wir gratulieren allen zu ihrem «Runden Geburtstag» und wünschen ihnen ein schönes Fest sowie gute Gesundheit.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

marti

schreinerei & schliesstechnik

Das führende Fachgeschäft im Bereich
Schreinerei & Schliesstechnik im Raum Olten

marti ag schreinerei & schliesstechnik
Dünnerstrasse 3 | 4616 Kappel | Tel. 062 206 90 00
www.marti-ag.com

Ihr Versicherungsbroker:

clarofinanz 
www.clarofinanz.ch

Bitte berücksichtigen
Sie bei Ihren
Einkäufen
unsere Inserenten!

*Wir kümmern uns um die Getränke,
Sie sich um die Gäste.*



Ihr Fachberater für Wein · Bier · Mineral · Kaffee
www.brunnergetraenke.ch

Metzgerei + Partyservice



Ruf AG



Frank-Buchserstrasse 1
Tel. 062/298 32 02
4654 Lostorf
metzgereirufag@bluewin.ch



Bruno Poggio AG

Eidg. dipl. Hafnermeister

- Plattenarbeiten
- Cheminéebau
- Ofenbau

4614 Hägendorf 062 216 01 20 www.poggioag.ch

gs GARAGE SCHEIDEGGER

4612 Wangen bei Olten Tel. 062 212 22 80

Seit über 50 Jahren Ihr Partner

 SUBARU www.scheidegger-garage.ch

Nussbaumer Elektroanlagen AG



Energie tanken und von uns
anschiessen lassen



Schönenwerd
062 858 20 00

www.nussbaumer-ag.ch

Trimbach
062 293 32 52

Tourenprogramm für Dezember 2022, Januar, Februar 2023

Hinweis

Die ausführliche Beschreibung der Touren und die Anmeldung erfolgen auf der Homepage www.sac-olten.ch/touren. Die Senioren werden zudem jeweils mit den Dienstagsinfos oder am Stamm detailliert informiert.

Senioren Jahresrückblick Alp Oberbuchsitzen

Mittwoch, 14. Dezember 22

Tourenleitung Markus Heimgartner; 062 212 33 77; heimiwangen@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Event
Anforderungen HM +/-300m, Wanderzeit 1 Std.

HTW Olten-Wangen

Donnerstag, 5. Januar 23

Tourenleitung Markus Heimgartner; 062 212 33 77; heimiwangen@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Wanderung
Anforderungen HM ca. 100m auf und ab, Wanderzeit ca. 1 1/2 Std.

Lawinenkurs

Samstag, 7. Januar, und Sonntag, 8. Jan. 23

Tourenleitung Patrik Flury; patzschge@bluewin.ch
Bergführer Walter Fetscher
Beschreibung Aktive, JO, Senioren; Kurs
Anforderungen technische = L, konditionelle = A

Winterwanderung nach Ansage

Donnerstag, 12. Januar 23

Tourenleitung Erika Richiger; 062 216 32 85; e.richiger@gmx.ch
Beschreibung Wanderung im Schnee
Anforderungen je nach Schnee- und Witterungsverhältnissen

HTW Vom Wynental ins Suhrental

Donnerstag, 19. Januar 23

Tourenleitung Ueli Zwahlen; 062 723 94 76; uelizw@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Wanderung
Anforderungen HM +190/-173m, Wanderzeit 2 Std.

Piz Badus mit Martschallücke

Samstag, 21. Januar 23

Tourenleitung Christine De Gottardi; wintertouren@sac-olten.ch
Beschreibung Aktive, JO, Senioren; Ski- und Snowboard-Tour
Anforderungen technische = ZS-, konditionelle = B

Eiskletterkurs

Samstag, 21. Januar 23, und Sonntag, 22. Jan. 23

Tourenleitung Daniel Schweizer; swissdani@yetnet.ch
Bergführer Mario Arnold
Beschreibung Aktive; Kurs
Anforderungen technische = ZS-, konditionelle = B

Tourenprogramm für Dezember 2022, Januar, Februar 2023

Eisklettertag für Alle

Samstag, 27. Januar 23

Tourenleitung Irma Weber und Urs Hirsiger; 079 540 48 17;
irmaweber@gmx.ch
Beschreibung Aktive; Eisklettern
Anforderungen technische = WI1-II, konditionelle = A

Suppentag im General-Wille-Haus

Freitag, 27. Januar 23

Tourenleitung Markus Heimgartner; 062 212 33 77;
heimiwangen@bluewin.ch
Beschreibung Senioren; Event
Anforderungen HM +/-250m, Wanderzeit 1 1/2 Std.

Mattwaldhorn

Samstag, 28. Januar 23

Tourenleitung Markus Berger; berger@bluewin.ch
Beschreibung Aktive; Skitour
Anforderungen technische = WS+, konditionelle = B

Schneeschuhtouren Amden

Samstag, 28. Januar 23, und Sonntag, 29. Jan. 23

Tourenleitung Arnold Walter und Madeleine Bürgi; 062 393 11 80;
ma.buergi@ggs.ch
Beschreibung Aktive; Schneeschuhtouren
Anforderungen technische = WT2, konditionelle = B

Skitechnikkurs

Samstag, 28. Januar 23, und Sonntag, 29. Jan. 23

Tourenleitung Angelo Hug; 079 734 75 94;
a.hug@gruenwerk1.ch
Bergführer Walter Fetscher
Beschreibung Aktive, JO; Kurs
Anforderungen konditionelle = B

Schneeschuhtour nach Ansage

Donnerstag, 2. Februar 23

Tourenleitung Ueli Wiedmer; 034 422 07 03;
ueli_wiedmer@bluewin.ch
Beschreibung Schneeschuhtour
Anforderungen je nach Schnee- und Witterungsverhältnissen

Bunderspitz

Samstag, 4. Februar 23

Tourenleitung Yvonne Vögeli; 077 415 47 58; yvoegeli@gmail.com
Beschreibung Aktive; Skitour
Anforderungen technische = WS, konditionelle = B

Tourenprogramm für Dezember 2022, Januar, Februar 2023

Tourenwoche Engstligenalp

Sonntag, 5. Februar, bis Freitag, 10. Februar 23

Tourenleitung Thomas Rose; 079 961 01 03;
thomas.rose@bluewin.ch
Beschreibung Aktive; Skitour
Anforderungen technische = WS, konditionelle = B

HTW Starrkirch – Wilerfeld – Dulliken

Donnerstag, 9. Februar 23

Tourenleitung Hermann Barth; 062 530 01 23; h.barth@yetnet.ch
Beschreibung Senioren; Wanderung
Anforderungen HM +183/-207m, Wanderzeit 2 Std.

Einfache Skitouren vom Hotel aus

Samstag, 12. Februar, bis Mittwoch, 15. Feb. 23

Tourenleitung Walter Fetscher; 079 661 05 92;
info@walter-fetscher.ch
Bergführer Walter Fetscher
Beschreibung Die Tour wird vom Bergführer organisiert.
Alle Informationen unter www.walter-fetscher.ch.
Anforderungen technische = WS, konditionelle = A

Winterhorn Normalroute

Freitag, 17. Februar 23

Tourenleitung Daniela Hurni; 079 904 40 03;
daniela.hurni.dh@gmail.com
Beschreibung Aktive; Skitour
Anforderungen technische = WS, konditionelle = A

Einfache Skitour in der Zentralschweiz

Samstag, 18. Februar 23

Tourenleitung Yolanda von Wartburg; 077 453 33 82;
yolanda.vonwartburg@hotmail.com
Beschreibung Aktive; Skitour
Anforderungen technische = WS-, konditionelle = A

Schwarzhorn

Samstag, 25. Februar, und Sonntag, 26. Feb. 23

Tourenleitung Markus Berger; berger@bluewin.ch
Beschreibung Aktive; Ski- und Snowboardtour
Anforderungen technische = ZS-, konditionelle = B

Skitourenwoche in Obernberg am Brenner(A)

Sonntag, 26. Februar, bis Freitag, 3. März 23

Tourenleitung Judith Arpagaus
Bergführer Walter Fetscher
Beschreibung Aktive; Skitour
Anforderungen technische = WS, konditionelle = B

Hochtour Brandlammhorn 23./24. Juni 2022

Eine wunderschöne Hochtour mit vielen Höhen und Tiefen haben wir geschafft!

Man sagt, der Weg sei das Ziel. Mit den vielen schönen Blümchen, welche wir am Wegrand entdeckten und bestimmten, traf dieses Sprichwort auch auf unsere Tour zu. Auf dem Gipfel vom Brandlammhorn war die Aussicht wunderschön.

Auch das Loslaufen in Dunkelheit zu sehr früher Stunde, sowie der darauf folgende Sonnenaufgang waren ein Highlight.

Auch wenn die Tour sehr anstrengend und lang war, war es für uns alle ein unvergessliches Wochenende.

Teilnehmende:

Balthasar, Moni, Sara, Thomas, Till, Lea



Tourenberichte

Wildhaus – Zwinglihütte – Stauberenkanzel – Frümßen, 31. Juli – 1. August 2022

Tourenleitung: Heinrich Zimmermann

Ich hatte mich extrem auf diese Tour gefreut!

Ohne nennenswerte ÖV-Verspätungen erreichten wir erfreulicherweise unseren Startort Wildhaus im obersten Teil des Toggenburgs. Die Bergwanderung von Wildhaus über den Zwinglipass ins St. Galler Rheintal versprach ein tolles Erlebnis zu werden. Die Frage, woher die Ortsbezeichnung «Zwinglipass» herrührt, war einfach zu beantworten. Der Name führt zurück auf den Reformator Huldrych Zwingli, der in dieser Gegend Geschichte schrieb. Sein 1449 erbautes Geburtshaus steht heute noch in Wildhaus und zählt zu den ältesten Holzhäusern in unserer Heimat. Heute beherbergt es ein Museum. Ich hatte mich extrem auf diese Tour gefreut, weil mich so viele schöne Erinnerungen aus der Jugendzeit mit dem Alpstein verbinden. Heinrich Zimmermann hatte eine anspruchsvolle Route ausgesucht, die anfänglich nicht über die vielbegangenen Wege führte. Der Zustieg zur Zwinglipasshütte, die von den Untersektionen des SAC Toggenburg mit viel Herzblut betrieben wird, führte uns vorerst teilweise auf Umgehungswegen durch das von Unwettern stark in Mitleidenschaft gezogene Flürentobel. Einen ersten Fitness-test mit Klettereinlagen überstanden wir aber locker. Vorbei an der Teselalp waren wir nun stets in Begleitung der hier im idealen Karstgebiet hausenden, unzähligen Murmeltiere. Nun galt es aber, wieder die Kräfte einzuteilen. Der nächste Anstieg zur Zwinglipasshütte war eine ansprechende Herausforderung. Der atemberaubende Ausblick auf den trutzigen Altmann und auf die Pyramide des Gienspitz liess uns aber immer wieder kurze Verschnaufpausen einschalten. Gigantisch, wie diese Türme in den teilweise von Wolken verhangenen Himmel ragten. Sie waren uns aber bei den herrschenden Temperaturen ein willkommener Sonnenschutz. Angekommen auf der Hütte gönnten man sich die wohlverdiente Erfrischungspause. Heinrich hatte aber noch eine Überraschung geplant. So forderte er einige wieder auf, die Schuhe zu schnüren. Ein Besuch der in unmittelbarer Nähe lebenden Steinbock-Kolonie war das Highlight des

Abends. Die Tiere mit ihren gewaltigen Hörnern sonnten sich in der Abendsonne oder waren noch auf der Suche nach saftigen Alpenkräutern. Es war ein Hochgenuss, so nahe an sie heranzupirschen und aus nächster Nähe einzigartige Fotos zu knipsen. Sie liessen sich von uns «gwundrigen» Eindringlingen keineswegs stören. Wieder unten in unserem nächtlichen Domizil verwöhnte uns die SAC-Hüttencrew aus Waldstatt auf ihre eindrückliche Art. Das fein zubereitete Nachtessen liess keine Wünsche offen.

Die Nacht im Steinbockzimmer war dann aber leider nicht für alle sehr erholsam. Am frühen Morgen des zweiten Tages, noch vor Sonnenaufgang lohnte sich ein Ausblick auf das entferntere Bergpanorama, das vom Piz Palü bis zu den Berner Alpen reichte. Beeindruckend die unverkennbaren Zacken der Churfürsten, die sich langsam in der Morgensonne röteten. Nach einem ausgiebigen Frühstück waren wir wieder marschbereit. Schon bald nach Überschreiten des Zwinglipasses tauchte im Westen der 128 m hohe Antennenturm der Säntisstation auf. Der kurze Anstieg einiger unentwegter vom Mutschensattel auf den gleichnamigen Berg bescherte ihnen einen gewaltigen Ausblick auf den Bodensee und



die grenznahe Bergwelt der Österreicher und Liechtensteiner Alpen. Die Überquerung eines einzig verbliebenen Schneefeldes erforderte unsere erhöhte Konzentration. Der Weg an

Tourenberichte



den Flanken der Roslenalp und entlang des beliebten Kletterparadieses der Kreuzberge bis hin zur Saxerlücke erwies sich teilweise etwas heimtückischer als erwartet. Die gute Absicherung mit massiven Fix-Seilen entlang der steilen Abhänge verlieh uns aber auch hier

das nötige Sicherheitsgefühl. Nach letztem Anstieg und drauffolgender Höhenwanderung durch ein wohlriechendes Legföhrengelände standen wir urplötzlich vor dem 60m hohen Felsporn der Stauberenzanzel. Im gleichnamigen Berggasthaus, am östlichen Grat des Alpsteins hoch über dem St. Galler Rheintal, meiner ursprünglichen Heimat, genehmigten wir den wohlverdienten Schlusstrunk. Die anschließende Rückreise mit der weltweit energetisch unabhängigen, umweltneutral betriebenen Gondelbahn und der anschließenden Rückfahrt mit dem Autobus und Postauto ging etwas turbulent vonstatten. Schliesslich waren wir uns in Olten aber alle einig, einmal mehr eine sehr schöne, abwechslungsreiche und unvergessliche Bergtour unter den Fittichen von Heinrich Zimmermann erlebt zu haben. Herzlichen Dank, Heinrich!

Walti Büchel

Gelmerhütte Aktive/Senioren, Mittwoch, 10. August 2022

Tourenleitung: Jörg Bitterli / 8 Teilnehmerinnen



Das stabile Sommerhoch beschert uns einen herrlichen Wandertag. Mit dem 7.06-Zug fahren wir via Brünig nach Meiringen, steigen da ins Postauto um und verlassen dieses bei der Haltestelle Kunzentännlein, Ausgangspunkt unserer Wanderung. Es geht gleich bergauf, schräg der Flanke hoch, am Stockseewli vorbei, wo der Weg kurz durch mooriges Gelände führt. Beim Gälmerstutz beginnt die felsige Partie, welche teils über aus Steinen angelegte Treppen gut begehbar ist. Nach einer Stunde Aufstieg erreichen wir den Gelmersee. Die gewaltige Bergwelt und der tiefblaue Himmel mit seinen schneeweissen Wolken spiegeln sich im türkisblau schimmernden Wasser. Herrlicher Anblick! Wir überqueren die Stauwand und biegen gleich rechts ab. Die Wegstrecke auf der „Sonenseite“ ist schmal, teilweise etwas ausgesetzt und führt mitunter über riesige Felsplatten. Da, wo der Wanderweg aus dem Felsen herausgesprengt wurde, ist vorsichtiges Gehen angebracht. Bei Undrist Diechter (Pkt.1885) beginnt der steile Hüttenweg. Der Pfad ist beschwerlich, führt entlang des Diechterbachs, der über mächtige Granitfelsen in die Tiefe stürzt. Linkerhand begleiten

Tourenberichte

uns die Gelmerhörner. Vor uns Ofen- (Jürg schwärmt von diesem Gipfel), Gwächten- und Diechterhoren. Jetzt noch etwas über 500Hm bewältigen, dann haben wirs geschafft! Der Schweiss rinnt, die zu überwindenden Felsbrocken sind zum Teil etwas hoch. Ab und zu halten wir kurz inne, trinken, atmen durch und geniessen dabei die grandiose Aussicht.

Einige von uns kommen etwas früher, andere etwas später in der Hütte an und jemand lässt sich unten am See nieder. Das Wandertempo ist doch etwas zu schnell. Nicht nur die sommerliche Wärme und die Höhenmeter – auch das Seniorenalter lässt uns halt etwas langsamer gehen. Die Mittagspause ist kurz, die Zeit knapp. Unsere Plätze auf der Gelmerbahn sind für 16 Uhr gebucht. Bis zur Staumauer

gehen wir denselben Weg zurück, den wir gekommen sind. Für den Abstieg ins Haslital ist die bequeme Variante vorgesehen – die Gelmerbahn. Die Bergstation ist gleich um die Ecke. Knapp, aber noch rechtzeitig erreichen alle das Ziel der Wanderung. Einsteigen bitte! Nun gibt's neun Minuten Nervenkitzel auf der steilsten Standseilbahn von Europa, die uns nach Handegg hinunter bringt. Anschliessend fahren wir mit dem Postauto nach Meiringen, steigen in den Zug um, nehmen gleich Platz im Speisewagen und bleiben da bis Olten sitzen. Soviel Zeit für den Schlusstrunk hatten wir schon lange nicht mehr! Heimwärts fahren wir via Bern. Herzlichen Dank an Jürg – es war eine tolle Wanderung und ein schöner Tag.

Eva Buschan



Piz Kesch, 12. und 13. August 2022

Tourenleiter: Jörg, Bergführer: Walter Fetscher, Seilführer: Patrick, Stefan



Tag 1: Am Freitagvormittag reisten wir aus unterschiedlichen Regionen der Schweiz nach La Punt Chamues-ch im schönen Engadin. Von dort aus ging es weiter mit einem Bus-Taxi nach La Punt, Parkplatz Es-cha (2.252m). Schon im Zug und dann vor dem Abmarsch wurden die Äpfel, die wir für die Hütte besorgen mussten, auf die Rucksäcke verteilt. Daraus resultierte eine Diskussion, was die Küche daraus zaubern wird. Danach folgte der ca. 1,5 stündige Aufstieg zur Hütte Chamanna d'Es-cha (2.593m). Schon bei einer kurzen Pause wurde das Bergpanorama bestaunt und ausführliches Brainstorming betrieben, wie die einzelnen Berge heißen. Peak Finder sei Dank konnten wir dann auch klären, welche Gipfel wir vor uns haben.

In der Hütte angekommen wurden die Äpfel VOLLZÄHLIG (keiner hatte vor Hunger, wäh-

rend dem Aufstieg einen angeknabbert) abgeliefert. Danach haben wir es uns draussen gemütlich gemacht, bei Kuchen und einem kalten Getränk. Als wir es uns bei wunderbarem Wetter mit Sonnenschein und in guter Gesellschaft, gemütlich gemacht hatten, wurden Anekdoten, Geschichten über vergangene Bergtouren ausgetauscht. Weiter sammelten wir Ideen, welche Gipfel nächstes Jahr auf der TO-DO-Liste stehen könnten. Da die Zeit wie im Fluge verstrich, gab es auch schon bald Abendessen. Auch beim Essen gingen die Gesprächsthemen und spannende Geschichten nicht aus. Danach gab es ein Outdoor-Touren-Information-Meeting. Nach der Besprechung war schon bald Schlafenszeit, da wir ja früh am Morgen aufstehen mussten.

Selin Bächler





Tag 2: Nach einer erholsamen Nacht in der Chamanna d'Es-Cha trafen wir uns in aller Früh zum Frühstück. Um 5.00 Uhr verliessen wir die Hütte. In Dunkelheit und Kälte stiegen wir hinter der Hütte auf Richtung Porta d'Es-Cha, ein mit Ketten gesicherter Übergang, welcher auf der anderen Seite hinunter zum Porchbella-Gletscher führt. Als wir auf der Porta d'Es-Cha standen, ging gerade die Sonne auf und wir konnten unser Tagesziel, den Piz Kesch, in der warmen goldenen Morgensonne bestaunen. Der Abstieg von der Porta d'Es-Cha zum Gletscher hinunter bereitete uns keine grossen Probleme, da dieser ebenfalls mit Seilen entschärft wurde.

Um halb 7 waren wir auf dem Gletscher, seilten uns an und holten unsere Steigeisen und Pickel aus dem Rucksack. Wir schritten über den ausgeaperten Gletscher, die Spalten konnte man alle sehr gut sehen – immer wieder eindrücklich! Wir peilten den Nordostsporn an, an dessen Fusse wir eine kleine Pause machten und unser Materialdepot errichteten. In drei 3-er-Seilschaften nahmen wir den Gipfel in Angriff. Zuerst stiegen wir über viel Geröll und Schutt, bis wir den Grat erreichten. Walter führte uns geschickt über den sehr schönen Grat, wo die Kletterei sehr lohnend war – endlich weg vom Geröll. Die Kletterstellen waren etwa im 2. Schwierigkeitsgrad und bereiteten niemanden von uns

Probleme, sodass wir dann um 8.20 Uhr auf dem Piz Kesch standen.

Entgegen unseren Erwartungen hatten wir auf dem Gipfel sogar Telefonempfang. Jörg ergriff die Initiative und bestellte noch vom Gipfel aus das Alpentaxi, welches uns am Nachmittag vom Val Tuors nach Bergün bringen sollte. Nach einem kurzen Gipfel Frühstück bereiteten wir uns auf den Abstieg vor. Wir kehrten aber nicht zur Chamanna d'Es-Cha zurück, sondern stiegen via Kesch-Hütte nach Chants im Val Tuors ab. Vom Val Tuors brachte uns dann das Alpentaxi nach Bergün. Leider reichte die Zeit nicht mehr, um in der Keschhütte etwas zu trinken oder zu essen, denn der Abstieg zog sich etwas in die Länge. Wir erreichten Chants 15 Minuten vor der Abfahrt unseres Alpentaxis, sodass wir uns dort etwas Kaltes zum Trinken gönnen und auf die gelungene Tour anstossen konnten. In Bergün nahmen wir den letzten Abschnitt des Tages in Angriff und reisten mit dem ÖV nach Hause.

Vielen Dank an Jörg für die tolle Tourenorganisation, ein grosses Dankeschön an die beiden Seilschaftsführer Patrick und Stefan und ein grosses Dankeschön an Walter, der uns souverän auf den Gipfel geführt hat.

Melanie Brantschen

Teilnehmer:

Ingo, Melanie, Sereina, Stephan, Selin



Geniessen Wohlfühlen Träumen

Blumen – Tag für Tag



Bahnhofplatz 1 | Wangen
062 212 70 27
info@blumenfleischli.ch
www.blumenfleischli.ch



Fabian Aebi-Marbach

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32, 4603 Olten
T 062 205 81 81, olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar



Im Dorf Appenzell, direkt am Fusse
des Alpsteins, braut die Familie Locher
ein ganz besonderes Bier.

Mehr unter www.appenzellerbier.ch



Revision | Treuhand | Steuern

WIR PRÜFEN,
BERATEN, GESTALTEN
UND SCHAFFEN
TRANSPARENZ.

Solidis Revisions AG
Martin-Disteli-Strasse 9, 4600 Olten
Tel. 062 207 30 40, Fax 062 207 30 49
revision@solidis.ch, www.solidis.ch

Solidis Treuhand AG
Martin-Disteli-Strasse 9, 4600 Olten
Tel. 062 287 66 77, Fax 062 287 66 44
treuhand@solidis.ch, www.solidis.ch



Tourenberichte

Scuol – Lischanahütte – Sesvennahütte – Sur En, So. – Di., 28. – 30. August 2022

Tourenleitung: Heinrich Zimmermann

Mit guter Wetterprognose und gut gelaunt starteten am Sonntagmorgen unter der Leitung von Heinrich Zimmermann 10 Personen zur vielversprechenden 3-tägigen Wanderung ins Unterengadin und Südtirol. Mit Bahn und Postauto ging's nach San Jon (Reitstall und Saloon, Scuol). Nach einer kleinen Zwischenverpflegung starteten wir unsere Wanderung auf die Lischanahütte. Zwei Wanderinnen konnten die ersten Meter hoch zu Ross in Angriff nehmen. Die ersten Höhenmeter waren steil und es wurde warm, wir waren dankbar für den Waldschatten. Der Weg führte mit vielen Kehren über Bergwiesen stetig hinauf. Je höher wir kamen, umso mehr öffnete sich das Gelände und es zeigte sich immer mehr Aussicht. Nach rund 1300 Höhenmeter erreichten wir die Hütte (2500), von der wir einen schönen Blick auf Scuol hatten. Auf der Hütte wurden wir mit hausgemachten Köstlichkeiten verwöhnt. Auch den 2. Tag starteten wir bei schönstem Wetter mit Sicht auf das Nebelmeer über Scuol. Zuerst wanderten wir zum Vorgipfel (3043) des Piz Lischana hinauf. Der Piz Lischana ist wegen Abbruchgefahr nicht mehr zu begehen. Um 1850 reichte die Eismasse noch

bis zur Lischanahütte und war ein geschlossener Gletscher, der rund 300 Meter hoch war. Das riesige Schotterfeld, das der Gletscher hinterlassen hat, musste überquert werden und hinterliess ein eindrückliches und nachdenklich stimmendes Bild. Es kam uns vor, als würden wir auf einer Mondlandschaft wandern. Es wurde uns allen wieder einmal bewusst, dass die SAC-Hütten ohne Gletscher auf regelmässigen Niederschlag (Schnee und Regen) angewiesen sind. Der Aufstieg auf den Vorgipfel wurde mit einer unglaublichen Rundschau auf die Bergwelt belohnt. Über die Fuorcla da Rims entlang des Lais da Rims Bergseen Plateaus und über die Alp Sursass (2140) wanderten wir zur Sesvennahütte. Viele der Seen waren leider ausgetrocknet und bestanden nur noch aus Schlamm. Beim Mittagshalt an einem See lud das kalte Wasser zum Kneipen ein. Auf der Alp Sursass überquerten wir eine grosse Weidefläche. Die Wanderung bis zur Sesvennahütte war geologisch und landschaftlich sehr abwechslungsreich. Nebst Edelweiss konnten wir auch viele Murmeltiere, Gämsen und einen tief fliegenden Bartgeier erblicken. Nach einem längeren



Abstieg erreichten wir die Sesvennahütte. Dort gabs, noch vor dem feinen Abendessen, ein Zvieri (Kaiserschmarren oder Apfelstrudel) und ein kühlendes Bier. Am 3. Tag folgte die spektakuläre Wanderung durch die Uinaschlucht und durchs Val d'Uina nach Sur En. Ein etwa ein Kilometer langer Felsweg hoch über dem Wildbach führte durch die fast senkrechte Felswand und bot einen einmaligen Blick in die Tiefe. Der Weg war teilweise in den steilen Felsen gesprengt. Die Schlucht war mit Seilen sehr gut gesichert. Auch der weitere Abstieg nach Sur En hatte schluchtartigen Charakter. In Sur En bestiegen wir das Postauto nach Scuol und dann gings mit der Bahn nach Hause. Im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich bei Heinrich für diese abwechslungsreiche, grossartige, anspruchsvolle und gut organisierte Tour ganz herzlich bedanken.

Ursula Altermatt



5-Seen-Wanderung Pizol (SG), Donnerstag, 1. September 2022

Tourenleitung: Françoise Känzig und Peter Mundwiler

Gruppe A

Trotz der etwas unklaren Wetterlage haben sich die Verantwortlichen zum Glück für die Durchführung entschlossen. Zwar war die Berg- und Talfahrt mit dem Sessellift Gaffia etwas in Nebel gehüllt, der Rest des Tages jedoch herrlich in Abwechslung mit mehrheitlich Sonne, Nebelschwaden und Wolken – eben mystisch! Obwohl diese Tour eine der meistbegangenen Bergtouren ist, war sie für



die 43 Teilnehmenden neu oder schon lang nicht mehr begangen. Erst ging es hoch hinauf mit der Bergbahn und Sesselliften und KaGi auf der Sonnenterasse des Restaurants Furt. Die Tour führte hinauf zum Wangsersee am Pizol-Höhenweg, zum Wildsee, leider war beim Aufstieg nicht zu erkennen, ob es Steinböcke oder Gämsen waren, Schottensee mit «Steinmannlibauverbot», Schwarzsee und Baschalvasee mit «Steinmannli und Steinfrauenpark». Das mit den Steinmannli-frauen-Skulpturen habe auch ich nicht ganz begriffen, vermutlich verlief die Grenze des UNESCO-Welterbes Sardona irgendwo dazwischen. Ebenfalls fantastisch waren die vielen Felsformationen, Klippen, Canyons und Froschköpfe seien zu erkennen gewesen. Wieder im Restaurant Furt gab es den Schlusstrunk mit Jodeleinlage des Trios«Bergseeli», beseelt durch ein Schümli Pflümli oder ein feines Glas Wein. Aufgefallen ist mir besonders, dass alle Teilnehmenden während dieser Tour Glück und Zufriedenheit ausgestrahlt haben und immer zu einem guten Spruch und etwas übermütigen

Tourenberichte



Spielereien zu haben waren. Ich danke euch allen für dieses tolle Erlebnis und der Tourenleitung ein ganz herzliches Dankeschön für die Organisation und Realisierung dieser herrlichen Tour.

Therese Däster

Gruppe B

Wanderung auf dem Garmil-Panoramaweg. An der Talstation der Pizolbahn Wangs bekamen beide Gruppen ihre Tickets. Nachdem alle Billette verteilt waren und auch Peter seinen Rucksack gefunden und geschultert hatte, führen wir zur Bergstation Furt zum gemeinsamen KaGi-Stopp. Nachdem die Gruppe A abmarschiert war, genossen wir noch die Aussicht und machten uns auch auf den Weg zur Bergstation Gaffia. Von hier startete die Wanderung zum Garmil. Auf dem schön ausgebauten Weg war doch Trittsicherheit an einigen kurzen Abschnitten

von Vorteil. Die Sicht zu den Churfürsten, dem Rheintal, Liechtenstein und auch auf die österreichischen Berge war durch die vorbeiziehenden Wolken sehr spannend sowie abwechslungsreich. Die ersten 210 Hm auf den Gamil mit 2003 Höhe vergingen wie im Fluge. Das Gipfelfoto konnte bei schönstem Wetter geschossen werden. Für die Mittagsrast fand jeder sein Plätzchen auf dem Spitz. Anschließend ging es auf dem neupräparierten Weg gemächlich bergab. Die letzten hatten Mühe, das Tempo mitzuhalten, da die Blaubeeren noch zahlreich darauf warteten, gepflückt zu werden. Im Fürggli erwartete uns ein Getränkepot mit Brunnen. Einige konnten dem kühlen Getränk nicht widerstehen. Es ging noch bis auf 1460 hm runter, überwiegend durch den Wald mit sehr viel Farn, um dann wieder auf 1506 Hm aufzusteigen. Begleitet wurde der Schlussanstieg vom Pfeifen der Murmeltiere. Leider gab die Vegetation nicht den Blick frei auf die Tiere. Kurz nach dem Erreichen des Restaurants Furt traf auch die Gruppe A ein, sodass alle ihren verdienten Abschluss mit feinen Kuchen und Coupes genießen konnten. Wir danken Françoise Känzig und Peter Mundwiler für die schöne Wanderung.

Monika Spahr



Die Kunst der Wettervorhersage (Alpinklassiker – Sidelenhütte), 2. – 4. September 2022 Tourleitung: Alex Troitzsch

Ja, wie ist das so mit dem Wetter – man schaut hier (Meteo Schweiz), man schaut dort (Meteo Blue) man schaut aus dem Fenster und hat drei Meinungen und vier verschiedene Prognosen. Einig waren wir uns: Trotz unsicherer Prognose – was im Tourenprogramm veröffentlicht wird, muss auch gemacht werden.

Und wenn sich die Propheten bewegen, muss das Bergwetter halten!

Am Freitag ging es erstmal zu fünft in den Clean-Klettergarten (nur die Stände gebohrt) um das persönliche Limit auszuloten, was in etwa bei 5b gefunden wurde. Gefunden wurden auch die ersten Kristallspitzen. Beim einen oder anderen Teilnehmer führte dies zu einem Sammelfieber und leichten Abstiegschwierigkeiten, doch dazu später mehr.

Nachdem nachmittags die letzten beiden Teilnehmer dazu gestossen waren, fand der Tag zumindest für Thomas W. einen erfolgreichen Abschluss beim Differenzler-Jass. Andere hatten das Spiel nicht so gut verstanden und mit möglichst vielen Punkten abgeschlossen. Vielleicht lag dies aber auch an der zuvor durchgearbeiteten Nacht...

Jedenfalls sanken alle begleitet von Regenprasseln in einen erholsamen Schlaf.

Am Samstag sollte dann der Hanibalturm bestiegen werden. Auch hier wurde die

Tour von einem Regenprasseln begleitet. So setzte sich nach der zweiten/dritten Seillänge bei allen drei Seilschaften ganz ohne Absprache der Wunsch zum Rückzug durch. Es ist einfach wunderbar, wenn man sich am Berg ohne Worte versteht...

Kaum am Wandfuss kam die Sonne durch – was die blinde Absprache etwas in Frage stellte. Beim Rückweg zur Hütte stolperten wir dann über den einen oder anderen Kristall und das Sammelfieber sorgte für den Rest des Tages dafür, dass trotz erneutem Regen allen warm war. Sogar den drei, die gefühlt in jeder freien Minute dem Nudismus im kleinen See unterhalb der Hütte frönten... So ging der Tag gut rum und wurde abends mit zwei bis fünf Portionen Äplermakronen pro Person beendet.

Endlich war es Sonntag. Sonnig, wie der Name schon sagt. Der Höhepunkt der Woche. Nicht zu kalt und nicht zu warm. Mit den ersten Sonnenstrahlen stiegen wir in die Routen Perrenoud (6a) (Thomas alias Bingo, Petra, Alex und Heide) und Sacramotion (6c+7a) (Thomas W. und J.) ein. Wie im Rausch zogen die Seillängen an uns vorüber: kompakter, rauer Granit, Risse, Platten, Plazstellen, lange Seillängen mit weiten Haken-Abständen, anhaltende Schwierigkeiten – das Herz von Thomas W. schlug mit jedem Meter höher. Das Herz von Thomas J. mit jedem Meter vor Anstrengung schneller.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sitzen Thomas W und Thomas J gemütlich vor der Sidelenhütte bei Schweinswürsten und Pannache und hoffen, dass die anderen auch so eine Freude hatten. Tja, so ist das halt: je schwerer, desto schneller muss man klettern und desto kürzer ist das Vergnügen und desto länger die Wartezeit.

Epilog:

Es entspannte sich eine Diskussion: Ein wahrer Klassiker wie die Perrenoud braucht eben seine Zeit! Da muss man viel legen! Ha – und lauter Graslängen! Nein – einfach eine logische Linie!





Es ging richtig zur Sache! Die Geier und Gleitschirmflieger mussten auch beobachtet werden. Und Klimmzüge brauchte es auch. Und ausserdem hätte die Sacramotion-Seilschaft am gemeinsamen Ausstieg durchaus auch einen Steinmann bauen können. Dann wäre der Ausstieg auch leichter zu finden gewesen...

Und am Schluss mussten alle noch auf den Sammelfliebrigen mit seinem 25 kg schweren Rucksack warten.

PS: Am See hatte es Nebel und drei haben nicht gestunken...

Teilnehmende: Petra, Heide, Daniel und 3 mal Thomas

Piz Borel, Sonntag und Montag, 4. und 5. September 2022

Tourenleitung: Jörg Bitterli

Die Wanderung hat mit 4 Leuten stattgefunden.

Auf dem Gipfel waren nur Ingo und ich, weil es doch eine kleine Kletterei war. Francoise hat unter dem Gipfel auf Ingo und mich gewartet, während Ruth direkt von der Hütte auf dem rotweissen Weg zum Passo Bornengo wanderte, weil blauweiss für sie zu anstrengend war. Weiter unten haben wir uns dann wieder getroffen. Wir waren am 2. Tag über 7 Stunden unterwegs, aber alle haben's geschafft; auch noch auf einen Schlusstrunk auf dem Oberalppass.

Jörg Bitterli





Maler Lüscher GmbH
Tannwaldstrasse 119
4600 Olten
Natel 079 320 08 78

www.maler-luescher.ch



SO EINFACH
GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Geschäftsstelle Hägendorf
062 216 27 27 • haegendorf@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.

VON ROHR
SEIT 1918

von Rohr Holzbau AG
4622 Egerkingen
Tel. 062 388 89 00
www.vonrohr-holzbau.ch

Bauplanung	Holzbau
Bedachung	Fensterbau
Schreinerei	Küchenbau



BERGWIRTSCHAFT | ALP
Oberbuchsiten |



Das gemütliche Bergrestaurant
inmitten eines herrlichen
Wandergebietes
Gutbürgerliche Küche
Saisonale Spezialitäten

Bergwirtschaft Alp – Gebrüder Rüeeggesser
Telefon 062 393 11 24 | www.zuralp | 4625 Oberbuchsiten
Mittwoch und Donnerstag Ruhetag

**Umgebung
Pflasterung
Gestaltung
Gartenunterhalt**

andreas

müller

Von der Idee
bis zur Ausführung

andreas müller

Neue Allmendstrasse 4
4612 Wangen bei Olten

Telefon 062 212 79 77
Telefax 062 213 80 90

info@mueller-umgebungen.ch
www.mueller-umgebungen.ch

Tourenberichte

Projekt Alpenlernen, 6. bis 9. September 2022, in der Weissmieshütte der Klasse 4a von Fränzi Zeller und Marianne Wyss in Trimbach

Mit verschiedenen Vorprojekten wie Briefe schreiben an die Kinder der 4. Klasse von Saas Grund, Karten und Geschichten der Gegend kennen lernen, sowie mit Arbeits-einsätzen zum Geldverdienen im Wille-Haus und an einem Samstagmorgen im Wald mit dem Lions Club, bereitete sich die Klasse 4a über ein ganzes Jahr auf diese Projekt-woche vor.

Dann endlich am Dienstagmorgen 6. September, um 6.45 Uhr war es soweit:

Abreise nach Saas-Grund, wo uns dann nach der langen Reise die einheimische 4. Klasse im Schulhaus begrüßte. Nach einem Begrüssungstee und einer Kennenlernrunde erkundeten die beiden 4. Klassen das Dorf und fuhren anschliessend mit dem Gondeli zum Kreuzboden, wo wir auf dem Spielplatz zusammen picknickten und spielten.

Nach dem gemeinsamen Anlass verabschiedeten sich die Trimbacher Kinder, um den Zustieg zur Weissmies Hütte in Angriff zu nehmen.

Bereits nach einer Stunde jubelte die Klassenschar vor der Weissmies-Hütte, wo uns die Hüttencrew herzlich in Empfang nahm. «Das war ja gar nicht so schlimm!»



Wie in einem Bienenhaus gings jetzt im kleinen Hüttchen zu und her. Nach dem Auspacken und Einrichten gab es schon erste Kissenschlachten. Mit Auskunden der Umgebung, Spielen, Nachtessen, Geschichtenhören und In-den-Schlafsack-Schlüpfen, für einige das erste Mal, ging dieser lange Tag um 21 Uhr zu Ende.



Tourenberichte

Am Mittwochmorgen starteten wir nach dem Morgenessen mit drei Workshops: Hausdienst mit Carla und Pflanzenkunde in der Umgebung, Kletterparcours bei der Hütte mit Roberto und Knotentechnik zum Sichern. Jede Gruppe kam jeweils für 2 Stunden in den Genuss eines Programmes.

Am Donnerstag unternahmen wir die grosse Wanderung über die Moräne mit Aussicht auf den Gletscher hinunter zum Kreuzboden und dann mit dem Bähnli hoch zum Hohaas. Viele Kinder sahen zum ersten Mal einen Gletscher aus nächster Nähe und betasteten mit Ehrfurcht das kalte Eis.

Nach dem Picknick beim Gletscher erklimmen wir den 4000er Weg und kehrten wohlbehalten zur Hütte zurück. Einige Kinder liessen sich für eine weitere Kletterlektion von Anna-Lea ermuntern, einige spielten

auf 2726 m auf der Terrasse Fussball oder genossen das Hüttenleben mit Spielen und Sönnele. Jeweils um 17 Uhr war Tagebuchschreiben angesagt.

Am Freitag musste bereits wieder gepackt werden. Nach dem Abstieg trafen wir in Saas Grund noch einmal die einheimische 4. Klasse um den Zwergen Geschichten des Autors Christoph Giesel persönlich zu lauschen.

Nach einer erlebnisreichen Woche kehrten alle 20 Kinder und das 4-köpfige Leiterteam wohlbehalten nach Trimbach zurück, wo sie von den Eltern herzlich in Empfang genommen wurden. Grossen Dank an Fortunat, Anna-Lea und Anuk, aber auch dem ganzen Hüttenteam für diese tollen vier Tage!

*Von Fränzi Zeller, Marianne Wyss und
der Klasse 4a aus Trimbach*



Klettern Salbit, 10./11. September 2022

Leitung: Markus Berger

Tourenbereit und voller Vorfreude starteten wir am Samstag um 9:24 von Göschenen, Abzw. Salbit, Richtung Hütte. Der Aufstieg blieb glücklicherweise noch trocken. Wegen des einsetzenden Regens verbrachten wir eine unfreiwillig längere Teepause in der Hütte und brachen gleich mehrmals zu den wunderschönen Granitfelsen im Nebel auf. Dort angekommen kletterten wir uns dann mit den Klettergartenrouten «Elodie» oder «Harassli» für den nächsten Tag ein.



Nach gutem Abendessen (ein frisch zubereitetes 4-Gang-Menü), einem erholsamen Hüttenschlaf und dem Regenstopp in der Nacht brachen wir am nächsten Morgen um 7:00 Uhr munter Richtung Gemsplanggenstock auf.

Voller Tatendrang stiegen wir zum Start der Kletterroute hoch, während die schneebestäubten Gipfel aus dem Nebel guckten. Als dann die Hände und Füße aufgetaut waren, war das Klettern ein vollkommener Genuss. Die Granitplatten hatten häufig griffige Kanten für die Hände und auch gute Strukturen für die Füße. Wegen der Nässe war die Schwierigkeit der Kletterei wohl etwas höher ein-



zustufen, was uns den Spass jedoch nicht verkleinerte. Viel Freude bereiteten uns auch die sich abwechselnden Bewegungsherausforderungen in den Rissen, Traversen, kurzen Abstiegen und Gratpassagen.

Beim Erreichen des Gipfels auf 2742 m nach 13 langen Seillängen konnten wir sogar die Umgebung bestaunen, da der Nebel sich kurz gelichtet hatte. Nach zwei Seillängen auf den Abseilpisten lag unsere Fussabstiegsroute zwischen Gemsplanggenstock und Salbit dann aber wieder im Grauen.

Als wir in Sichtweite der Salbitthütte kamen, schien endlich die Sonne für uns und ein in der Nähe posierendes Murmeltier. Glücklicherweise





und erschöpft erreichten wir den letzten Bus um 17:35.

Für die hervorragende Tour im schönen Salbitgebiet danken wir der Tourenleitung. Wir hatten stets die Sonne mit uns auch



bei Nebel – Dank unserer aufgestellten Gruppe!

Stefanie Wagner

Teilnehmende:

Pia, Manuela, Stefanie, Bernhard, Thomas

Hüttenwochenende KiBe in der Burghütte, 17./18. September 2022

Unsere Wanderung begann mit steilen Kurven durch den Titterwald, wir folgten Spuren von Dinosauriern, knallrote Fliegenpilze säumten den Wegrand. Nach der ersten Ebene erreichten wir schon bald die Kletterfelsen an der Sonnenplatte. Während die einen sich

flink an die Platten wagten, erkundeten die anderen das lustig klingende Glingulwasser. Die letzte Passage zur Hütte war recht steil. Über eine kleine Leiter erreichten wir erschöpft und zufrieden die gemütliche Burghütte.

Julia, Silja, Amélie und Aita: Gigelisuppe??

Jakob und Lars am Pläneschmieden



Tourenberichte

Den Abend verbrachten wir mit Scotland Yard, Uno Flip und einem lustigen Kartenspiel mit schrägen Fragen und Antworten. Die Mädchen kugelten sich vor Lachen...

Mit den ersten Sonnenstrahlen verliessen wir gemütlich die Hütte und wanderten über die schön geschliffenen Felsen zur imposanten Aspi-Titter Hängebrücke. Eine ziemliche Mutprobe für alle, obwohl nicht ganz: einige haben als Challenge extra durch den löcherigen Boden geschaut.

Unterwegs fanden wir einen Dinosaurierzahn, viele schöne Kristallsplinter und Quarze (ein ganzer Sack wurde gefüllt und mitgetragen..). In Bellwald freuten wir uns über Kaffee und Glace sowie einen tollen Spielplatz (und spannende Minigolfspieler:innen).

Es war ein tolles Herbstwochenende, bravo an alle KiBeler:innen!

Salome

Teilnehmer:innen:

Nino und Luca Valsanciacomo, Amélie und Lucile mit Yvonne Vögeli, Julia mit Marina Tavares, Sara mit Thomas Jack, Jakob mit Konrad XX und Alex Troitzsch, Lars Schneeberger, Silja und Julia mit Patrick und Christine De Gottardi, Aita und Daria Witzig mit Salome



Sara, Aita und Daria erklimmen die letzten Höhenmeter



Tourenberichte

Wanderung durch die Areuseschlucht, Donnerstag, 22. September 2022
Tourenleitung: Julius Strub



29 Wanderer fanden sich in Olten ein, um mit dem Zug nach Boudry zu fahren. Im Café du Pont gab es das obligate Kaffee/Gipfeli.

Von hier aus begaben wir uns auf den Weg hinunter zur Areuse. Wir überqueren eine Brücke und kurz darauf erreichen wir den





Eingang der Schlucht. Eine Wasseramsel weist uns den Weg. Schnell ändert sich das Bild. Der träge fließende Fluss zwingt sich durch die Felsen. Der Weg führt zuerst unten am Fluss vorbei. Die Felsen ragen in die Höhe. Wir wandern an Gletschermühlen vorbei und überqueren diverse Mal die Areuse. Jedes Mal verändert sich das Bild. Der Weg führt durch Fussgängertunnel, geht manchmal steil bergan und leicht wieder runter. Mal können wir den Fluss von oben sehen, mal laufen wir auf gleicher Höhe. Die engen Flussabschnitte und die gigantischen Felstürme bringen uns immer wieder zum Staunen. Kleine Wasserfälle und diverse künstliche Stufen begleiten uns im mittleren Teil der Schlucht. Schulkinder machen ihre ersten Erfahrungen am Fels und klettern neben dem Weg die steile Böschung hoch. Annemarie konnte einem grossen, losgelösten Stein gerade noch ausweichen. Dank ihrer guten Reaktion konnten wir alle das Restaurant «Champ du Moulin» gesund erreichen. 4 Kameraden brechen die Wanderung hier ab, liessen sich im Restaurant verwöhnen um dann später in unseren Zug zuzusteigen. Die Anderen machten am Flussufer

eine ausgedehnte Picknick Pause und gönnten sich den einen oder anderen Genuss im Kiosk. Frisch gestärkt nahmen wir den letzten Anstieg nach Noiraigue unter die Füsse. Das besondere Highlight ist die Steinbrücke bei Saut de Brot. Sie verbindet die Areuseufer zwischen zwei hohen Felswänden. Wir erreichen nach einer guten Stunde den Ausgang der Schlucht bei einem kleinen Kraftwerk. Eine junge Juraviper schlängelt sich über den Weg. Nach diesem schönen Abschluss ging es noch ins Dorf zum Schlusstrunk in die Aubege. Der Kuchen war sehr empfehlenswert und so konnten die verbrauchten Kalorien wieder zugeführt werden. Pünktlich versammelten wir uns am Bahnhof. Nur der Zug hielt sich leider nicht an den Fahrplan, sodass wir in Neuenburg mit 15 Minuten Verspätung eintrafen. Zum Glück war der nachfolgende Zug nicht überfüllt und wir trafen mit einer kleinen Verspätung und ganz vielen schönen Erinnerungen in Olten ein. Ich möchte mich bei Jules bedanken für den abwechslungsreichen Ausflug sowie die Organisation des wunderschönen Wetters.

Monika Spahr

RUHE | KOMFORT | FREIE ARZTWAHL

BEISPIEL:

20–49 jährig, **Privat** im Einbettzimmer und freier Arztwahl für nur **Fr. 60.– / Monat**

BEISPIEL:

20–49 jährig, **Halbprivat** im Zweibettzimmer und freier Arztwahl für nur **Fr. 33.75 / Monat**

Als Mitglied bei uns können Sie sich den komfortablen Spitalaufenthalt noch leisten! Unsere Beiträge sind seit 2015 unverändert.

SPITAL CLUB SOLOTHURN | 032 627 30 18 | info@spitalclub.ch | www.spitalclub.ch



Möchten Sie Informationen zu:

Solarstrom
Eigenverbrauch
Energiemanagement

Unsere Beratung ist immer gratis, aber nie umsonst.



VON ARX
systems ag

Wenn Leistung zählt.

von arx systems ag, 4622 egerkingen, Tel. 062 398 40 47, www.vonarxsystems.ch

Jungen, Törbel, Schalb – Moosalp, Do., 13. Oktober 2022

Gruppe A+, Leitung Walter Büchel

Nachdem wir in Olten noch eine grosse Gruppe von 45 Personen mit dem Zug losgefahren waren, trennten sich unsere Wege in Visp Richtung Zermatt. Unsere Gruppe stieg in St. Niklaus aus dem Zug und wir durften mit der Luftseilbahn nach Jungen hochfahren, wo wir im Restaurant Jungeralp einen KaGi-Start genossen. Die Jungenalp liegt hoch über dem Nikolaital auf 1900 m, von hier aus hat man einen wunderschönen Ausblick auf die umliegenden Berge. Das Wetter war gut, manchmal etwas bewölkt, sodass wir die Berggipfel nicht immer sehen konnten. Der Wanderweg führte uns auf dem Blumenweg hoch nach Undri Läger. Leider wurde unsere Wanderung hier durch einen Steinschlag unterbrochen. Ob wohl wir den grossen Stein von weit oben kommen sahen und die Gruppe versuchte auszuweichen, wurde der Stein kurz vor uns umgelenkt und traf eine Person unserer Gruppe. Bald zeigte sich, dass die Wanderung für die Verletzte nicht mehr möglich war. Wir konnten die Air Zermatt kontaktieren und unsere Kollegin wurde mit dem Helikopter ins Spital Visp geflogen. Mit etwas weichen Knien und den Kopf voller Gedanken wanderten wir weiter Richtung Moosalp über Obri Äbi. Wir überqueren den Emdbach und das Steinschlaggebiet mit Abstand. Der Weg führte abwechslungsreich durch Lärchenwälder und über Alpenwiesen. Von Läger wanderten wir weiter auf der Augsboderi (alte Suone). Auf der Moosalp trafen wir die andern zwei Gruppen und nach einer Stärkung begann unsere Rückreise mit der aussichtsreichen Fahrt im Postauto über Bürchen nach Visp.

Wir waren alle glücklich, auf dieser Fahrt telefonisch zu erfahren, dass unsere Kollegin nicht schwer verletzt war. Die Gefahr von Steinschlag haben wir auf dieser Tour „hautnah“ erlebt. Wir werden in Zukunft mit noch offeneren Sinnen in die Berge gehen! Die Mitarbeiter der Air Zermatt haben uns mit ihrer kompetenten Bergung beeindruckt. Wir sind dankbar für unser gut funktionierendes Bergrettungswesen in der Schweiz!

Besten Dank dem Organisationsteam für die Planung dieser schönen Tour.

Regula El Hachimi

Gruppe A, Leitung Erika Richiger

Die Gruppe A, unter der Leitung von Erika Richiger, bestand aus 14 Personen, welche mit grosser Vorfreude die bevorstehende Wanderung erwarteten. Und die Vorfreude war absolut berechtigt, wie es sich dann bald herausstellte. In Visp stieg die Gruppe A aufs Postauto Richtung Saas Fee um und bereits in Stalden hiess es erneut umsteigen, auf ein 2. Postauto. Die Fensterplätze waren im «Poschi» rasch besetzt, was dann aber bei einzelnen Fahrgästen eher ein mulmiges Gefühl auslöste, bestand doch die Strecke hinauf nach Törbel aus mehreren, spektakulären Haarnadelkurven. Nach dem obligaten KaGi führte der Weg noch etwas durch Törbel an einer «auffälligen» Kirche vorbei. Schon bald verliessen wir aber die geteerte Strasse und bogen in den «Yakpfad» ein. Die ganze Wanderung führte an herbstlich eingefärbten Lärchen vorbei, ging teilweise steil aufwärts, um dann wieder zum Erholen ein Stück horizontal weiter zu führen. Unterwegs war sogar eine Dusche eingerichtet, wurde doch ein Feld mittels Wassersprenger bewässert. Kurz darauf konnten wir dann das erste Yak bestaunen (siehe Foto), welches sehr lange absolut ruhig dastand und uns beobachtete. Bei der Yaksfarm kam die Gruppe dann auch noch mit dem dort seit bald 30 Jahren lebenden





Yakhirt ins Gespräch. Der Weg führte weiter regelmässig aufwärts, eben und wieder aufwärts zum Punkt 1953, wo die Gruppe dann das Mittagessen aus dem Rucksack genoss. Die Wanderung ging anschliessend zielsicher und teilweise durch Tunnel weiter bis zur Moosalp, mehrheitlich entlang auf einem Suonenweg aus dem 14. Jahrhundert, wobei das Wasser heute in einer Leitung geführt wird. Bereits kurz nach 15.00h, die angegebene Marschzeit von 4.15h konnten wir locker einhalten, traf die Gruppe A auf der Moosalp ein und der Schlussstrunk mit Cremeschnitten konnte im Restaurant Dorbia ausgiebig genossen werden. Einige nutzten die Zeit bis zur Rückfahrt sogar noch für eine Ehrenrunde auf der Moosalp. Danke für die grossartige Organisation.

Andy Sigrist

Gruppe B, Leitung Ingrid Heimgartner

Bereits Frühmorgens um 6.29 startet der Zug Richtung Wallis. Zu dieser Jahreszeit

noch dunkel. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren pünktlich am Bahnhof. Eine grosse Gruppe mit 45 Teilnehmern in 3 verschiedenen Stärken melden sich zu dieser Wallis-Wanderung an. In Bern mussten wir umsteigen, um Richtung Wallis zu fahren. Erika informierte die verschiedenen Gruppen, wie die Weiterfahrt in Visp organisiert ist. Wir, die Gruppe B, stiegen in die Bahn Richtung Zermatt ein, aber nur bis zur Haltestelle Kalpetran. Eine Gondelbahn bringt uns von 896 müM auf 1358 müM in nur 6 Min. in das urchige Bergdorf Emdb hinauf. In diesem terrassenförmigen, sehr steilen Bergdorf sind die Häuser mit den typischen Quarzit-Steinen gedeckt. Mitten im Dorf ist das Restaurant Morgenrot. Wie üblich geniessen wir auch den Kaffee mit Gipfeli für einmal mit Staubzucker. Anschliessend verlassen wir das sehr schön dekorierte Restaurant, das sich eigentlich zum Verweilen anbietet. Auf dem Weg durch das Dorf gibt es immer wieder einen Blick in die wunderschöne Bergwelt. Wir fragen uns wie

Tourenberichte

die Einwohner im Winter auf diesen steilen Strassen zurechtkommen. Nach 5 Minuten erreichen wir die Erlebnisbahn nach Schalb; diese bringt uns auf eine Höhe von 1900 müM. Ja, eine Erlebnisbahn, das ist eine Kiste an 2 Rollen und an 4 Ecken aufgehängt; die Einwohner sage, es hat Platz für 4 Personen und ein Kalb.

Nun folgt der schönste Teil unserer Wanderung durch schöne Lärchenwälder zuerst anspruchsvoll ansteigend, dann einfach zur Pletschenalp. Jeden Sommer werden die Alpen mit Vieh bewirtschaftet. Zu dieser Jahreszeit sind die Kühe bereits wieder im Tal. Wir staunen, wie die Naturgewalten die Lärchen geformt hatten, alle gleichmässig gebogen und doch jede auf ihre Art. Die Nadeln der Lärchen fallen uns auf die Köpfe, es scheint wie Schneefall, nur die Farbe ist nicht weiss, sondern gelbrot. Auf der Moosalp angekommen kann niemand der Versuchung widerstehen, in der urchi-

gen Beiz haltzumachen. Auf der Terrasse hat es genügend Platz aber es ist etwas kühl, eine Heisse Suppe und ein Tee kommen gut an.

Anschliessend geht die Wanderung weiter, wir sind erst 2 Std. unterwegs, also braucht es noch eine weitere Tour. Über den Stand, der höchste Punkt auf diesem Plateau, bietet sich ein Rundblick über das ganze Oberwallis. Hier geniessen wir die beste Aussicht auf die Walliser Berge. Die Lenzspitze ist immer sichtbar, während sich ein paar andere immer wieder hinter den Wolken verstecken. Bei klarer Sicht sind 12 Viertausender zu sehen. Hinunter zum Bonigersee und durch die Breitmatte steigen wir wieder hinauf zur Moosalp wo bereits die Gruppen A und A+ eingetroffen sind. Mit Postauto und Bahn geht es zurück nach Olten. Herzlichen Dank an Ingrid für die kundige Führung.

Peter Mundwiler



Wir produzieren vorfabrizierte Betonelemente von höchster Qualität. Prompt, wirtschaftlich und zuverlässig. Mit erstklassigem Service von A–Z. Wir bieten innovative Lösungen für alle Bereiche der Bauindustrie. Produkte unserer Marken **BRUN**, **CAVAG**, **FAVERIT**®, **ZANOLI**.

MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG | Werk Däniken | 0848 200 210 | www.mueller-steinag.ch

Alles aus einer Hand durch die Verkaufsgesellschaften der MÜLLER-STEINAG Gruppe: CREABETON BAUSTOFF AG, MÜLLER-STEINAG BAUSTOFF AG und MÜLLER-STEINAG ELEMENT AG.

Tourenberichte

Herbstwanderung St. Urban – Roggliswil – Pfaffnau, Do. 27. Oktober 2022

Tourenleitung: Ingrid Heimgartner und Fritz Scheurer



31 Seniorinnen und Senioren trafen sich unter der Kuppel im Bahnhof Olten, gespannt auf die Herbstwanderung 2022. Wir fahren nach Langenthal, wo Fritz Scheurer uns erwartet. Die Fahrt geht weiter nach St. Urban. Hier erläutert uns Fritz die Grenzverhältnisse. Wir bewegen uns nämlich in den drei Kantonen Luzern, Bern und Aargau. Es ist schwierig zu sagen, in welchem Kanton nun gerade der linke Fuss aufsetzt und in welchem der rechte landet (ist natürlich etwas übertrieben!). Wir wandern trotzdem weiter ohne KaGi Richtung Trübelbachweiher, der ganz übersät ist mit Wasserlinsen, die im nächsten Frühling alle verschwunden sind.

Durch den Chlosterwald geht es weiter bis zum Rastplatz der Bürgergemeinde. Ein kurzer Halt ist angesagt. Der Wanderweg führt uns immer noch durch den fast mystischen Wald. Der Nebel ist nämlich noch nicht ganz verschwunden, die Sonne schickt zaghaft ihre Strahlen durch die Bäume. Nach etwa einer Stunde verlassen wir den Wald und



Tourenberichte

nähern uns dem Biohof Grünboden, wo der «heissersehnte» Apéro schon bereit ist.

Bei Getränken und Dörrfrüchten erfahren wir von Familie Frühauf etwas über die Arbeit der Biomanufaktur Grünboden. Es werden Gemüse und Früchte gewaschen, gerüstet und dann getrocknet. Ein Beispiel: Pro Jahr gelangen etwa 7 Tonnen Bohnen zum Trocknen, das ergibt circa 700 Kilogramm Dörrogut. Wir bedanken uns bei Familie Frühauf und ziehen weiter über Feld und Wald bis

wir den Gasthof Ochsen in Roggliswil erreichen.

Hier werden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Gut gelaunt nehmen wir den Schluss des schönen und gemütlichen Tages der Pfaffern entlang nach Pfaffnau unter die Füsse. Der Schlusstrunk bildet wie immer den Abschluss, bevor wir die Heimreise über Reiden nach Olten antreten. Herzlichen Dank an das Leiterteam Ingrid und Fritz.

Silvia Widmer

**Brauchst Du Alpin-Material (Ausrüstungen, Bücher, Karten)?
Anmeldung bis jeden Donnerstag, 12 Uhr, an:
SAC-Olten-Homepage: sac-olten.ch/material&bibliothek.**

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Wir führen Sie durch den Unternehmensverkauf

Sie wissen Ihr Lebenswerk in guten Händen – die Nachfolge für Ihre Firma konnte optimal geregelt werden. Federführend war die Firma saner consulting, welche mit Sachverstand und in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die ideale Lösung für die Firma, den neuen Besitzer und für Sie persönlich fand.

Wir freuen uns auf ein unverbindliches Erstgespräch,

Thomas & Stefan Saner



saner consulting
conjcess M+A Schweiz
Jurastrasse 20
4600 Olten

Tel: 062 212 91 91
info@saner-consulting.ch
www.saner-consulting.ch

Eptinger

Schweizer Mineralwasser seit 1899

systems

astoria

hotel · restaurant · bar

hübelstrasse 15 · ch-4600 olten
www.astoria-olten.ch · info@astoria-olten.ch
tel. +41 (0) 62-212 12 12 · fax +41 (0) 62-212 57 89

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

DAS GEFÜHL
ZUHAUSE ZU
SEIN

Aarburg | Olten
062 787 88 44
olten@bernasconi.ch

Wo man sich auch
für Sport engagiert,
bin ich
am richtigen
Ort.

Am
richtigen
Ort.ch

OLTEN
GÖSGEN
GÄU



Aargauische
Kantonalbank

Bei Abgabe dieses Inserates erhalten Sie

10 % Rabatt

Santé
Sälipark



Drogerie
Apotheke
Naturecke
Parfumerie

Louis Giroud-Strasse 26, 4600 Olten, Tel: 062 296 81 21

gültig bis 31.12.2023

Kann man mit einer Bank Spass haben?

Und ob! Deshalb sind
wir stolzer Unterstützer
des SAC Olten.

Bank
Banque
Banca

CLER

Tourenberichte

Allwettertour, 6. November 2022

Organisator: Urs Schenker



Eine beachtliche Schar folgte der Einladung zur traditionellen Allwettertour. In drei Gruppen (leichte, mittlere Wanderung und per MTB) wurde der Dietisberg (www.

dietisberg.ch) angesteuert. Die Wandergruppe machte zwischendurch einen stärkenden Halt im Schützenschopf in Känerkinden.



Nach Apéro und ausgezeichnetem Essen konnten sich die teilnehmenden Neumitglieder der „SAC-Familie“ vorstellen.









Tourenberichte

Von Langenbruck nach Olten – über Grate und Gipfel, Fr. 11. November 2022

Tourenleitung: Jürg Schlegel

Auf der Passhöhe dem Postauto entstieg, wandern wir in den Nebel hinein. Immerhin im Wissen, dass wir laut Meteo irgendwo blauen Himmel sehen werden. Wir, das sind 10, später 11 Seniorinnen und Senioren, unterwegs an diesem Freitag, dem 11.11.22. An den alten Mauern des Klosters Schönthal vorbei folgen wir dem Skulpturen-weg. Da begrüßen uns unter all den abstrakten Kunstwerken auch Rotkäppchen und die Grossmutter mit Wolfs-schnauze. Wir folgen weiter der lichten, mit Föhren bewachsenen Krette in Richtung Ankenballen. Allmählich dringen Sonnenstrahlen in den leichter werdenden Nebel. Es herrscht eine feierliche Stille, nur durchbrochen vom fernen Warnruf des Schwarzspechts und den leisen Gesprächen. Vor dem höchsten Punkt zweigen wir auf schmalstem Pfade ab, tauchen in eine von Felsen und teils schluchtartigen Mulden geprägte Waldlandschaft ein. Nach kurzem Abstieg erreichen wir den Fuss des Ankenballen-Turms. Was von oben furchterregend aussah, entpuppt sich jetzt als erdige Rampe, versehen mit einem guten Weg. Auf dem Turm geniessen wir am Rande des Abgrundes die tolle Aussicht. Wir winken und rufen unserem 11. Mann, der den Zug und vorerst auch uns verpasst hatte – und dessen blaue Jacke selbst auf



dem Foto zuoberst am Ankenballen-Gipfel auszumachen ist. Bei kräftiger Bise erlaubt uns selbst der Unterstand beim Spitzenflüeli nur eine kurze Mittagsrast. Die Sonne will uns hinter vorüberziehenden Nebelschwaden noch nicht so recht erwärmen. Bald queren wir auf dem Chilchzimmersattel die Strasse und erreichen die Schattenseite des Ruchen. Auf schmalen Pfad hinauf zum „Chalet“ am Westende der Krette. Da staunen wir übers Nebelmeer und die Sicht auf den Alpenkranz – im Fernglas sogar den Montblanc! Über die begraste Krette zur Gamelle mit Gipfelbuch, dann noch zum östlichsten Punkt mit Blick hinüber zur 24 Meter niedrigeren Belchenflue. Der Abstieg über die Südflanke endet mit dem Übersteigen schon oft verfluchter Stacheldrähte. Von der Gwidemhöchi führt ein anfangs versteckter, schmaler und teils morastiger Pfad zum Sonnenberg und weiter zum Chambersberg. Hier empfangen uns in gemütlicher Stube zwei gastfreundliche Damen zum verdienten Trank. – Das Briefträger- oder auch Kunzenwegli führt uns hernach dank Drahtseilen sicher vorbei an stotzigen Felswänden. Bald kennen alle das Gelände: Aussichtsreich geht's zur Hombergglücke und durch den Bannwald der heimatischen Stadt Olten entgegen. Einige haben nach sieben-einhalb gemeinsam verbrachten Stunden noch nicht genug und kehren ein ins „Raff di uf – das Beizli“. Auch hier empfängt uns eine überaus gastfreundliche Dame!



Jürg Schlegel

wülser

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 746 92 92

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ **Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition**

- ▶ Konzept
- ▶ Grafik
- ▶ Druck
- ▶ Finishing

uk

PRINT GMBH

UK PRINT GMBH

Eichweid 1
6203 Sempach-Station

Tel. 041 467 02 69
Natel 079 211 76 00
Mail: ukprint@gmx.ch



Dipl. Physiotherapeuten:
Stephan Büttiker; Karl S. Hodel;

Hammerallee 1
4600 Olten
Tel. 062 212 33 23
Fax 062 212 38 46
e-Mail: info@physio-training.ch
www.physio-training.ch

W. Sigrist AG

Malergeschäft

Malermeister
Entdecken Malern
Partnerschaft Wissen
Ausbildung Technik

www.malersigrist.ch
info@malersigrist.ch
EMQV Vertriebsfirma

Telefon 062 / 289 22 44
Fax 062 / 289 22 45
Schulstrasse 11
4032 Trimbach

Qualität und Termine

CENTRAL APOTHEKE SANITÄTSGESCHÄFT

Baslerstrasse 72, 4600 Olten, Tel. 062 212 90 80

10% Rabatt

Erhalten Sie für Ihren Einkauf bei uns,
wenn Sie uns diesen Bon abgeben.
Ausgenommen sind rezeptpflichtige
Medikament und Aktionen.

Gültig bis 31. Dezember 2023

Heizung - Sanitär
& Komfortlüftung

Kernbohrung und Betonfräsung!
Alex Ackermann AG

4628 Wolfwil
062 917 00 70

www.ackermann-ag.ch

...Ihr Fachmann für Installation und Service!



Oldtimer-Erlebnisfahrten



Extrafahrten
für Vereinsnänsse
Firmenausflüge oder
Gruppenreisen

BUSBETRIEB Olten Gösigen Gäu AG
Industriestrasse 30 - 34
4612 Wangen bei Olten
Tel. 062 207 10 40 / www.bogg.ch



SCHLOSSEREI JÄGGI GmbH



4618 BONINGEN 062 216 16 59

Stahl-Metallbau
Rohrleitungs-Apparate-Anlagebau
Planung-Beratung-Unterhalt



a.en
Aare Energie AG

**ERDGAS SCHENKT WÄRME.
WIR SCHENKEN IHNEN
CHF 1000.- UMSTIEGS-
PRÄMIE.**

Aare Energie AG
Solothurnerstrasse 21
Postfach, 4601 Olten
Telefon 062 205 56 56
info@aen.ch